



► Zwischenbericht zum 30. September 2012



Konzern-Kennzahlen		Jan.–Sep. 2012	Jan.–Sep. 2011
Aus der Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatz	Mio.€	891,5	863,8
Rail Infrastructure	Mio.€	571,5	573,9
Transportation	Mio.€	320,4	291,2
EBIT	Mio.€	61,1	68,2
Zinsergebnis	Mio.€	–13,9	–8,0
EBT	Mio.€	47,2	60,2
Konzernüberschuss	Mio.€	31,4	39,4
je Aktie	€	2,62	2,96
EBIT-Marge	%	6,9	7,9
Eigenkapitalrendite vor Ertragsteuern ¹	%	13,1	14,0
Return on Capital Employed ²	%	10,0	11,3
Wertbeitrag ²	Mio.€	–0,3	8,0
Aus der Bilanz			
Anlagevermögen ³	Mio.€	650,5	612,3
Investitionen	Mio.€	39,7	50,3
Abschreibungen	Mio.€	29,7	28,3
Working Capital (Stichtag)	Mio.€	194,9	234,1
Working-Capital-Intensität ⁴	%	16,4	20,3
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	845,5	846,4
Eigenkapital	Mio.€	486,4	542,4
Anteile Konzernfremder	Mio.€	14,6	19,0
Nettofinanzschuld	Mio.€	253,2	199,1
Net Gearing	%	52,0	36,7
Bilanzsumme	Mio.€	1.549,4	1.486,3
Eigenkapitalquote	%	31,4	36,5
Aus der Kapitalflussrechnung			
Bruttocashflow	Mio.€	97,2	90,2
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	Mio.€	80,8	84,2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio.€	–48,2	–60,3
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Mio.€	–66,7	–49,2
Liquiditätsveränderung	Mio.€	–34,1	–25,3
Mitarbeiter			
Beschäftigte im Periodendurchschnitt	Anzahl	5.053	4.980
Rail Infrastructure	Anzahl	3.172	3.192
Transportation	Anzahl	1.834	1.741
Vossloh AG	Anzahl	47	47
Personalintensität	%	75,7	73,0
Personalaufwand	Mio.€	199,4	192,5
Aktie			
Börsenkurs am 30.9.	€	71,71	74,05
Börsenkapitalisierung am 30.9.	Mio.€	860,0	955,5

¹ Bei einem durchschnittlichen Eigenkapital

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

³ Anlagevermögen = Immaterielle Vermögenswerte zzgl. Sachanlagen zzgl. als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zzgl. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen zzgl. übrige langfristige Finanzinstrumente

⁴ Bezogen auf das Working Capital zum Stichtag

Die dargestellten Kennzahlen wurden, soweit erforderlich, annualisiert.

An die Aktionäre	4
Die Vossloh-Konzernstruktur	6
Die Vossloh-Aktie	8
Zwischenlagebericht des Konzerns	11
Geschäftsentwicklung im Konzern	12
Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure	18
Geschäftsentwicklung Transportation	22
Investitionen	26
Forschung & Entwicklung	27
Mitarbeiter	28
Prognose, Chancen und Risiken	30
Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. September 2012	33
Gewinn- und Verlustrechnung	34
Gesamtergebnisrechnung	34
Kapitalflussrechnung	35
Bilanz	36
Eigenkapitalveränderungsrechnung	37
Erläuterungsbericht	38
Segmentinformationen	44
Organe der Vossloh AG	48
Termine	48



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres hat der Vossloh-Konzern eine positive Entwicklung genommen. Der Geschäftsbereich Transportation profitierte von den sehr guten Auftragseingängen des Jahres 2011, die dem gesamten Geschäftsbereich zudem eine Perspektive deutlich über das Jahr 2013 hinaus geben. Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure konnten die beiden großen Geschäftsfelder Switch Systems und Fastening Systems höhere Umsätze erzielen, während die Erlöse im Geschäftsfeld Rail Services auch im Sommerquartal 2012 noch spürbar unter dem Vorjahr und unter unseren Planungen lagen. Insgesamt liegt die Geschäftsentwicklung von Vossloh nach neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres im Rahmen der bereits im Dezember 2011 veröffentlichten Erwartungen.

Mit einem Plus von 3,2 % stieg der Konzernumsatz der ersten neun Monate auf 891,5 Mio.€. Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern – EBIT – verbesserte sich im dritten Quartal um 28 % auf 30,1 Mio.€, sodass für die ersten drei Quartale im Konzern ein EBIT von 61,1 Mio.€ erreicht wurde im Vergleich zu 68,2 Mio.€ im Vorjahr. Die EBIT-Marge des Vossloh-Konzerns lag nach neun Monaten bei 6,9 % (Vorjahr: 7,9 %), war allerdings im dritten Quartal 2012 auf 9,4 % gestiegen (Vorjahr: 7,8 %). Somit fiel auch die Rendite auf das eingesetzte Kapital – ROCE – im Zeitraum Juli bis September 2012 besser aus als im Vorjahr: Vossloh erreichte einen Konzern-ROCE von 14,4 % gegenüber 11,7 % im dritten Quartal 2011. Für die ersten neun Monate betrug der ROCE 10,0 % gegenüber 11,3 % im Jahr 2011.

Das dritte Quartal 2012 verlief insbesondere im Geschäftsbereich Rail Infrastructure gut. Im Jahresvergleich stieg der Umsatz um 8,8 % auf 218,4 Mio.€ und das EBIT um 20,4 % auf 26,9 Mio.€. Getragen war diese Entwicklung ausschließlich von den beiden Geschäftsfeldern Fastening Systems und Switch Systems. Erfreulich ist, dass das Geschäftsfeld Fastening Systems seit Juni 2012 wieder Abrufe für die Aufträge in China verzeichnet. Dagegen fielen die Umsätze und Ergebnisse des Geschäftsfelds Rail Services deutlich schlechter aus als im Vorjahr, da keine Belebung der Nachfrage nach Schienenschweißdienstleistungen einsetzte. Insgesamt erreichte der Geschäftsbereich Rail Infrastructure nach neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres mit 571,5 Mio.€ einen Umsatz auf Vorjahreshöhe. Das EBIT lag bei 58,6 Mio.€ und die EBIT-Marge bei 10,3 %. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital betrug für diesen Zeitraum 11,3 %.

Im Geschäftsbereich Transportation wurde im laufenden Geschäftsjahr bis Ende September ein Umsatzzanstieg von 10,1 % auf 320,4 Mio.€ erreicht. Das EBIT stieg in diesem Zeitraum um 13,1 % auf 16,1 Mio.€, sodass die EBIT-Marge mit 5,0 % ebenfalls leicht besser als im Vorjahr ausfiel.

Nicht nur die Entwicklung von Umsatz und Ergebnis, sondern auch der Auftrags-
eingang fiel mit 371,9 Mio.€ im dritten Quartal 2012 für Vossloh erfreulich aus.
Sowohl im Geschäftsbereich Rail Infrastructure als auch im Geschäftsbereich
Transportation wurden unter anderem größere Aufträge an Vossloh vergeben.
So bestellte die Stadt Chemnitz Train-Trams im Wert von rund 42 Mio.€ bei Vossloh
Transportation. Ebenfalls für diesen Geschäftsbereich gingen größere Aufträge von
Israel Railways und dem Gleisbauunternehmen Travaux du Sud-Ouest SA (TSO) ein.

Vossloh Switch Systems konnte den Zugang eines größeren Auftrags für die
Hochgeschwindigkeitsstrecke Bordeaux–Tours verbuchen. Zudem ergänzt Vossloh
Fastening Systems, international führender Anbieter von Befestigungssystemen auf
Fester Fahrbahn für den Hochgeschwindigkeitsverkehr, mit der Ausstattung dieser
Strecke seine führenden Referenzen im Hochgeschwindigkeitsbereich mit einem
weiteren Projekt auf Schotteroberbau.

Vossloh bleibt in einem Umfeld, das von Wettbewerbsintensität geprägt ist und
durch die zunehmende Bedeutung von Projektgeschäft für den Konzern nicht nur
Chancen, sondern auch verstärkt Risiken birgt, auf Kurs. Wir werden unsere
Strategie, in dem weiterhin wachsenden Markt für Bahntechnik in attraktiven
Teilmärkten zu expandieren, konsequent weiterverfolgen. Wenn Sie uns dabei
begleiten, freuen wir uns.

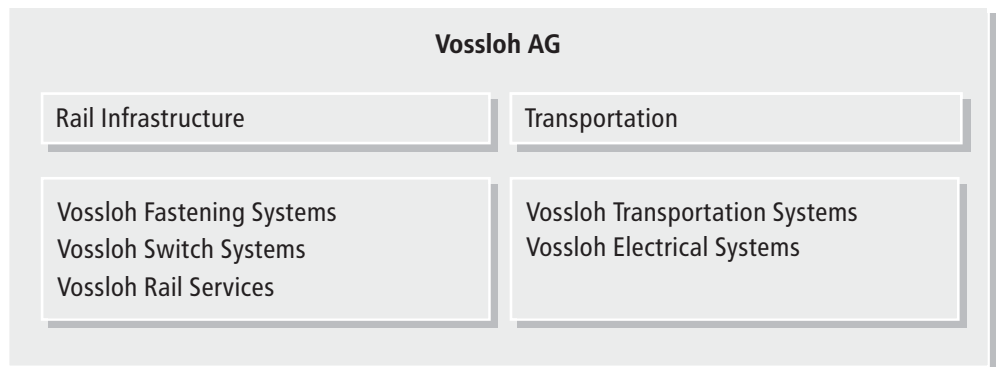
Ihr



Werner Andree
Sprecher des Vorstands

Die Vossloh-Konzernstruktur

Vossloh ist weltweit in ausgewählten Märkten für Bahn-Infrastruktur und Bahntechnik tätig. Unter dem Dach der Vossloh AG als Management- und Finanzholding gibt es zwei Geschäftsbereiche, denen insgesamt fünf Geschäftsfelder zugeordnet sind:



Geschäftsbereich Rail Infrastructure

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure bietet Produkte und Dienstleistungen für die Infrastruktur des Verkehrswegs Schiene an. Er umfasst die Geschäftsfelder Fastening Systems, Switch Systems und Rail Services.

Vossloh Fastening Systems ist der führende Anbieter von Schienenbefestigungssystemen. Das Angebot umfasst Schienenbefestigungen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über den Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken.

Vossloh Switch Systems stattet Schienennetze mit Weichen sowie Steuerungs- und Kontrollsystemen aus, installiert und wartet sie. Das Anwendungsspektrum reicht von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.

Vossloh Rail Services bietet Dienstleistungen rund um die Schiene an. Das Angebot besteht vor allem aus komplexen Lösungen für die Logistik und das Verschweißen von Schienen. Zudem werden Dienstleistungen zur Schienenpflege angeboten.

Geschäftsbereich Transportation

Der zweite Geschäftsbereich Transportation umfasst die Aktivitäten im Bereich Schienenfahrzeuge und Systeme/Komponenten für Fahrzeuge einschließlich entsprechender Dienstleistungen. Zum Geschäftsbereich gehören die zwei Geschäftsfelder Transportation Systems und Electrical Systems.

Vossloh Transportation Systems ist Europas führender Hersteller von Diesellokomotiven mit Produktionsstandorten in Valencia (Spanien) sowie Kiel (Deutschland) und bietet Instandhaltungsdienstleistungen an. Darüber hinaus entwickelt und produziert der Standort Valencia Fahrzeuge für Nahverkehrsbahnen.

Vossloh Electrical Systems entwickelt und produziert elektrische Schlüsselkomponenten und Systeme für Schienenfahrzeuge im öffentlichen Nahverkehr sowie für Lokomotiven. Das Geschäftsfeld ist der weltweit führende Anbieter bei der elektrischen Ausrüstung von Elektrobussen und stattet Busse mit Hybridantrieb aus. Neben der Vollausrüstung von Fahrzeugen zählen die Klimatisierung von Schienenfahrzeugen, die Lieferung einzelner Komponenten, die Lieferung von Teilausrüstungen, Modernisierungen und Service- wie auch Wartungsleistungen zum Angebotsumfang.

Die Vossloh-Aktie

Nach einem schwachen Verlauf in den Monaten Mai und Juni zeigten die Aktienmärkte im dritten Quartal 2012 wieder eine Aufwärtstendenz. Diese Entwicklung wurde von insgesamt besseren Nachrichten zur Euro-Schuldenkrise gestützt, während schwache Konjunkturdaten – insbesondere für Asien, aber auch für Europa und die USA – ein belastender Faktor blieben.

Vossloh-Kurs steigt
im dritten Quartal 2012
stärker als der MDAX

Im dritten Quartal 2012 gewann der Euro Stoxx 50 insgesamt um 8,3 % an Wert, und der Dow Jones erzielte ein Plus von 4,3 %. Im gleichen Zeitraum verlor der japanische Nikkei 1,5 %. In Deutschland setzte vor allem der Leitindex DAX die gute Performance des Jahresbeginns fort und verzeichnete im dritten Quartal einen Anstieg um 12,5 %. Der MDAX, in dem auch die Vossloh-Aktie enthalten ist, zeigte ein Plus von 6,1 %. Die Vossloh-Aktie wies im gleichen Zeitraum einen Kursanstieg um 8,0 % auf 71,71 € auf.

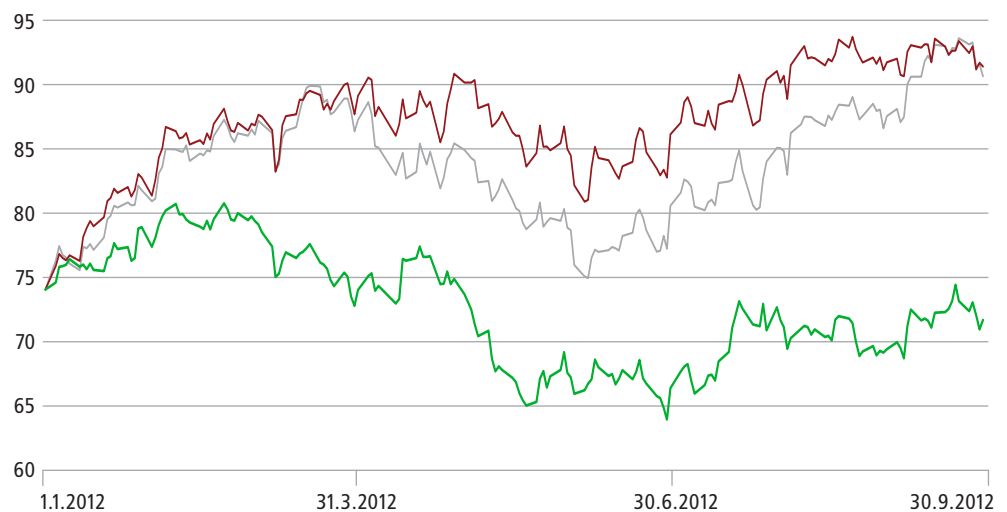
Insgesamt schwankte der Aktienkurs der Vossloh AG im dritten Quartal zwischen 65,74 € Anfang Juli und einem Höchststand in diesem Zeitraum von 74,79 € am 21. September. Während der Kurs im Juli infolge der Wiederaufnahme der Abrufe von Befestigungssystemen in China einen deutlich stärkeren Anstieg als der Gesamtmarkt gezeigt hatte, verlief die Kursentwicklung in den Monaten August und September ohne Nachrichten per saldo seitwärts. Zum Quartalsende betrug die Marktkapitalisierung der Vossloh AG auf Basis der in Umlauf befindlichen Aktien von 11.992.761 Stück 860 Mio.€.

Kursentwicklung der Vossloh-Aktie 1. Januar – 30. September 2012

— Vossloh-Aktie
— MDAX (umbasiert)
— DAX (umbasiert)

Stammdaten der
Vossloh-Aktie:

WKN 766710
ISIN DE0007667107
Reuters VOSG.DE
Bloomberg VOS GR



An 65 Handelstagen wurden im dritten Quartal 2012 insgesamt knapp 1,5 Mio. Vossloh-Aktien gehandelt. Dies entspricht einem durchschnittlichen Tagesvolumen von 22.723 Stück. Der deutliche Rückgang im Vergleich zum dritten Quartal 2011 (Handelsvolumen 8,3 Mio. Stück, Tagesdurchschnitt 126.500 Stück) ist neben einem insgesamt rückläufigen Handelsvolumen an den Märkten auch auf das im Vorjahr durchgeführte Aktienrückkaufprogramm im Umfang von 10 % des Grundkapitals zurückzuführen. Darüber hinaus erhöhte sich der Anteil langfristig orientierter Investoren durch den Einstieg des Großaktionärs Heinz Hermann Thiele (letzter gemeldeter Anteil: 20,2 % des Grundkapitals) weiter. Bezogen auf die ersten neun Monate des Jahres 2012 betrug das Handelsvolumen insgesamt 5,4 Mio. Aktien und war damit ebenfalls deutlich niedriger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum (17,1 Mio. Stück).

Handelsvolumina durch höheren Anteil langfristig orientierter Aktionäre rückläufig

Im dritten Quartal 2012 begleiteten 19 Finanzanalysten deutscher und internationaler Banken die Entwicklung der Vossloh-Aktie mit regelmäßig veröffentlichten Kommentaren zum Unternehmen. Im Oktober empfahlen fünf Analysten die Aktie zum Kauf, und zwei Häuser gaben eine Verkaufsempfehlung. Zwölf Analysten stuften die Vossloh-Aktie mit Neutral ein. Die Bandbreite des als fair erachteten Wertes für die Aktie lag zuletzt zwischen 58 € am unteren Ende und 95 € am oberen Rand. Der Mittelwert der veröffentlichten Kursziele betrug 75 €.

Informationen zur Vossloh-Aktie	
ISIN	DE0007667107
Handelsplätze	Xetra, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin-Bremen, Hannover, Hamburg, Stuttgart, München
Index	MDAX
Anzahl in Umlauf befindlicher Aktien zum 30.9.2012	11.992.761
Aktienkurs (30.9.2012)	71,71 €
Kurshoch/-tief Januar bis September 2012	81,28 €/63,57 €
Reuterskürzel	VOSG.DE
Bloombergkürzel	VOS GR

Aktuelle Informationen zur Vossloh-Aktie, unsere Finanzberichte und Präsentationen sowie den aktuellen Terminkalender finden Sie ebenso wie Informationen zum Thema Creditor Relations auf unserer Internetseite www.vossloh.com/investoren. Gerne erreichen Sie uns auch per E-Mail an investor.relations@ag.vossloh.com oder telefonisch unter (0 23 92) 52-359.

Zwischenlagebericht des Konzerns

Geschäftsentwicklung im Konzern

Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

Geschäftsentwicklung Transportation

Investitionen

Forschung & Entwicklung

Mitarbeiter

Prognose, Chancen und Risiken

Geschäftsentwicklung im Konzern

Der Vossloh-Konzern weist in der Erläuterung seiner Ertragslage den sogenannten Wertbeitrag auf Vorsteuerbasis als eine zentrale steuerungsrelevante Kennzahl aus. Für das Geschäftsjahr 2012 wird dabei die Verzinsungserwartung der Eigen- und Fremdkapitalgeber (WACC) auf 10 % angesetzt. Als wertorientiertes Erfolgsziel hat Vossloh auch für das Jahr 2012 konzernweit eine nachhaltige Kapitalrendite von 15 % auf das eingesetzte Kapital definiert. Neben der für die interne Steuerung Größe wird für die externe Berichterstattung auf Ebene des Konzerns und der Geschäftsbereiche der Wertbeitrag zusätzlich als Nachsteuergröße auf Basis aktueller Kapitalkosten ausgewiesen, um auch die aus Anteilseignersicht auf Quartalsbasis aktualisierte Wertentwicklung abzubilden. Für das dritte Quartal 2012 wurde dabei ein WACC in Höhe von 5,8 % verwendet.

Erläuterung der Ertragslage

Umsatz steigt in den ersten
neun Monaten um 3,2 %

Im dritten Quartal 2012 erzielte Vossloh einen Konzernumsatz von 320,2 Mio.€ und damit ein Erlöswachstum von 5,9 % gegenüber dem Vorjahreswert von 302,4 Mio.€. Somit verzeichnete der Konzern nach Ablauf der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2012 einen Umsatzanstieg um 3,2 % auf 891,5 Mio.€. Der Umsatz im entsprechenden Vorjahreszeitraum hatte 863,8 Mio.€ betragen. Im gesamten bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2012 erzielte der Geschäftsbereich Transportation eine klare Umsatzsteigerung, während der Geschäftsbereich Rail Infrastructure Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau erzielen konnte.

Vossloh-Konzern

		Jan. – Sep. 2012	Jan. – Sep. 2011	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011
Umsatz	Mio.€	891,5	863,8	320,2	302,4
EBITDA	Mio.€	90,8	96,5	39,8	32,8
EBIT	Mio.€	61,1	68,2	30,1	23,6
EBIT-Marge	%	6,9	7,9	9,4	7,8
EBT	Mio.€	47,2	60,2	25,3	20,4
Konzernüberschuss	Mio.€	31,4	39,4	16,8	12,1
ROCE ^{1,2}	%	10,0	11,3	14,4	11,7
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	-0,3	8,0	9,2	3,4

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Geschäftsbereich
Rail Infrastructure mit
leichtem Umsatzrückgang

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 erreichte der Umsatz des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure mit 571,5 Mio.€ nahezu den Vorjahreswert von 573,9 Mio.€. Dabei setzte sich im Geschäftsfeld Switch Systems das anhaltende Umsatzwachstum insbesondere aufgrund eines Großauftrags im Irak fort. Nachdem die Auslieferungen von Schienenbefestigungen in China mit ersten Umsätzen im Juni wieder aufgenommen worden waren, lagen die Umsatzerlöse des Geschäftsfelds Fastening Systems bis zum Ende des dritten Quartals 2012 bereits wieder auf Vorjahresniveau.

Lediglich das Geschäftsfeld Rail Services war nach wie vor von der anhaltend schwachen Nachfrage in den Bereichen Schienenschweißen und Schienenlogistik betroffen.

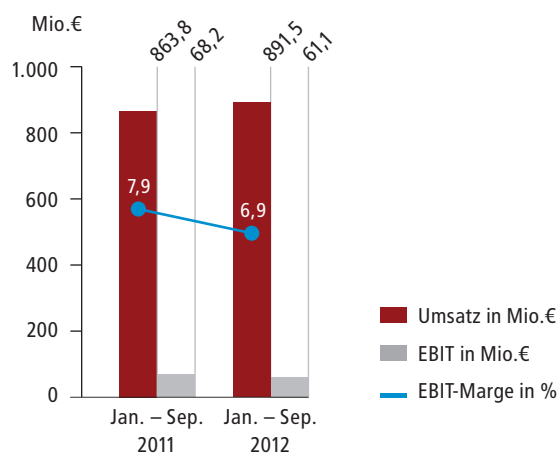
Der Geschäftsbereich Transportation erzielte in den ersten neun Monaten 2012 eine Erlössteigerung um 10,1 % auf 320,4 Mio.€ (Vorjahr: 291,2 Mio.€). Beide Geschäftsfelder – Transportation Systems mit den beiden Standorten in Deutschland und Spanien sowie Electrical Systems – trugen in nahezu gleichem Ausmaß zur Umsatzsteigerung des Geschäftsbereichs bei.

Geschäftsbereich
Transportation wieder
mit klarem Umsatzplus

Der Vossloh-Konzern erreichte in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 Auftragseingänge im Wert von 945,5 Mio.€. Für den vergleichbaren Vorjahreszeitraum waren dank mehrerer neuer Großaufträge des Geschäftsbereichs Transportation im Konzern insgesamt Auftragseingänge im Wert von 1.141,5 Mio.€ ausgewiesen worden. Der Geschäftsbereich Transportation verzeichnete in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres, verglichen mit dem hohen Vorjahreswert von 461,9 Mio.€, mit 332,5 Mio.€ ein geringeres Volumen neuer Aufträge. Im aktuellen Berichtszeitraum generierte der Geschäftsbereich Rail Infrastructure neue Aufträge im Wert von 614,0 Mio.€ (Vorjahr: 680,6 Mio.€).

Auftragsbestand mit mehr
als 1,5 Mrd.€ weiterhin auf
hohem Niveau

Zum Stichtag 30. September 2012 summierte sich der Auftragsbestand des Vossloh-Konzerns auf 1.550,3 Mio.€. Damit wurde das bereits hohe Vorjahresniveau von 1.362,6 Mio.€ erneut übertroffen. Dies trifft auf beide Geschäftsbereiche zu: Der Auftragsbestand des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure lag am 30. September 2012 bei 625,9 Mio.€ (Vorjahr: 624,0 Mio.€), derjenige des Geschäftsbereichs Transportation bei 925,3 Mio.€ (Vorjahr: 739,2 Mio.€).



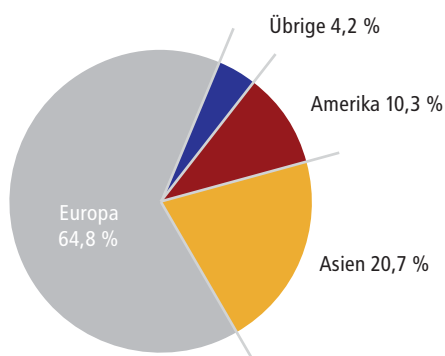
Umsatz und EBIT des Vossloh-Konzerns

Umsatzwachstum in Asien und Amerika

Mit Blick auf die regionale Umsatzentwicklung belastete erwartungsgemäß sowohl in den ersten neun Monaten 2012 als auch im dritten Quartal dieses Jahres vor allem ein im Vorjahresvergleich massiver Nachfragerückgang in Südeuropa. Betroffen waren hier aufgrund der unverändert angespannten Wirtschafts- und Haushaltslage die Länder Spanien, Italien, Griechenland und Portugal. In Nordeuropa konnte das Umsatzniveau des Vorjahres in den ersten neun Monaten 2012 knapp gehalten werden, während die Erlöse in West- und Osteuropa im Vorjahresvergleich zunahmen. Außerhalb Europas verzeichnete Asien in der Berichtsperiode wiederum das stärkste Umsatzwachstum, aber auch in Amerika wurde ein Umsatzplus generiert.

Umsatzerlöse nach Regionen

	Mio.€	%	Mio.€	%	Mio.€	%	Mio.€	%
	Jan. – Sep. 2012		Jan. – Sep. 2011		3. Quartal 2012		3. Quartal 2011	
Deutschland	191,2	21,4	187,4	21,7	65,0	20,3	67,1	22,2
Frankreich	104,9	11,8	89,2	10,3	28,1	8,8	33,7	11,1
Übriges Westeuropa	85,2	9,6	82,4	9,6	35,1	11,0	26,0	8,6
Nordeuropa	64,2	7,2	65,8	7,6	24,9	7,8	25,3	8,4
Südeuropa	85,5	9,6	146,8	17,0	27,4	8,5	49,4	16,3
Osteuropa	46,8	5,2	42,5	4,9	16,7	5,2	19,0	6,3
Europa gesamt	577,8	64,8	614,1	71,1	197,2	61,6	220,5	72,9
Amerika	91,9	10,3	71,4	8,3	31,9	10,0	23,8	7,9
Asien	184,8	20,7	130,6	15,1	78,7	24,6	37,9	12,6
Afrika	13,1	1,5	28,4	3,3	3,3	1,0	11,9	3,9
Australien	23,9	2,7	19,3	2,2	9,1	2,8	8,3	2,7
Gesamt	891,5	100,0	863,8	100,0	320,2	100,0	302,4	100,0



Umsatzverteilung nach Regionen Jan. – Sep. 2012

Nach neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres lag der Umsatzanteil in Europa mit 64,8 % deutlich unter dem vergleichbaren Vorjahreswert von 71,1 %. Auch hierin spiegeln sich der Erlösrückgang in Südeuropa sowie das verbesserte Geschäft in Asien und Amerika. Dementsprechend belief sich der Umsatzanteil außerhalb Europas in den ersten neun Monaten 2012 auf insgesamt 35,2 % (Vorjahr: 28,9 %). Asien blieb mit einem Umsatzanteil von 20,7 %, verglichen mit 15,1 % im Vorjahr, die umsatzstärkste Region des Vossloh-Konzerns außerhalb Europas. Amerika folgte als drittgrößte Region mit einem Anteil von 10,3 % (Vorjahr: 8,3 %).

In der Berichtsperiode blieb Deutschland für den Vossloh-Konzern mit einem Anteil von 21,4 % am Umsatz der größte Einzelmarkt (Vorjahr: 21,7 %). Sowohl in Deutschland als auch in Frankreich, dem zweitgrößten Markt in Europa, konnten die Erlöse in den ersten neun Monaten dieses Jahres weiter gesteigert werden. Eine solide Umsatzentwicklung war auch für die Länder des übrigen westlichen Europas zu berichten sowie für Osteuropa. Letzteres profitierte insbesondere von weiterhin steigenden Umsätzen in Polen, Ungarn und Litauen.

Wachstumstreiber in Europa:
Deutschland, Frankreich,
Polen

In den ersten neun Monaten 2012 setzte sich das dynamische Wachstum in der Region Asien fort. Hierzu trugen weiterhin insbesondere Indonesien und Thailand bei, aber auch China nach der Wiederaufnahme der Auslieferungen von Befestigungssystemen. In Amerika erzielte der Vossloh-Konzern sowohl in den USA wie auch in Südamerika ein ebenfalls erfreuliches Umsatzwachstum. Eine Erlössteigerung konnte zudem in Australien erzielt werden, während die Region Afrika in der Berichtsperiode einen Umsatzrückgang auswies.

Wachstumstreiber außerhalb
Europas: Asien und Amerika

Nach neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 lag das Bruttoergebnis des Vossloh-Konzerns aufgrund der deutlich besseren Auslastung im dritten Quartal mit 177,4 Mio.€ leicht über dem Niveau des Vorjahres von 173,0 Mio.€. Die Bruttomarge betrug im Berichtszeitraum 19,9 %, verglichen mit 20,0 % in den ersten neun Monaten 2011.

Bruttoergebnis verbessert

Im dritten Quartal 2012 stieg das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Vossloh-Konzerns wieder deutlich auf 30,1 Mio.€ nach 23,6 Mio.€ im dritten Quartal 2011. Dementsprechend lag die EBIT-Marge bei 9,4 % (Vorjahr: 7,8 %). Angesichts der noch schwachen Entwicklung im ersten Halbjahr 2012 belief sich das EBIT nach neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 61,1 Mio.€ und lag um 10,4 % unter dem Wert von 68,2 Mio.€ des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Die EBIT-Marge der ersten drei Quartale 2012 blieb mit 6,9 % ebenfalls noch hinter dem Vorjahreswert von 7,9 % zurück.

EBIT steigt im dritten Quartal
wieder deutlich

Nettozinsaufwand
infolge höherer
Verschuldung gestiegen

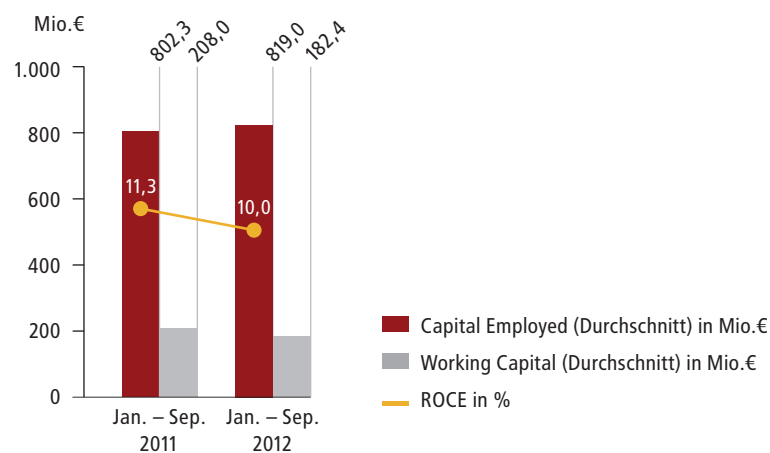
Der Nettozinsaufwand stieg infolge einer im Vorjahresvergleich höheren Nettoverschuldung des Vossloh-Konzerns von 8,0 Mio.€ nach neun Monaten 2011 auf 13,9 Mio.€ im Berichtszeitraum. Im Geschäftsfeld Transportation Systems fielen zudem geringere Zinserträge an. Der Rückgang des EBIT und die gestiegene Nettozinsbelastung resultierten in einem Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT) in Höhe von 47,2 Mio.€ nach neun Monaten 2012. Das EBT lag damit um 21,6 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert von 60,2 Mio.€. Die Ertragsteuerquote lag mit 24,8 % unter dem Wert von 26,1 % des Vorjahres, sodass im Berichtszeitraum der Konzernüberschuss 31,4 Mio.€ betrug (Vorjahr: 39,4 Mio.€). In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 erzielte der Vossloh-Konzern ein Ergebnis je Aktie von 2,62 € (Vorjahr: 2,96 €).

ROCE mit 10,0 %
leicht rückläufig
gegenüber dem Vorjahr

Nach neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 lag die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) bei 10,0 %, verglichen mit einem Wert von 11,3 % im Vorjahr. Der Rückgang ist auf das niedrigere EBIT des Vossloh-Konzerns in diesem Zeitraum zurückzuführen. Der Wertbeitrag des Konzerns lag dementsprechend in den ersten neun Monaten 2012 mit -0,3 Mio.€ unter dem Niveau von 8,0 Mio.€ des Vorjahres. Nach Steuern und auf Basis aktueller Kapitalkosten betrug der Wertbeitrag 7,2 Mio.€.

Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Am 30. September 2012 betrug die Bilanzsumme des Vossloh-Konzerns 1.549,4 Mio.€ und lag damit über dem Vergleichswert von 1.486,3 Mio.€ am Ende des dritten Quartals 2011. Zu dem Anstieg trugen im Wesentlichen ein höheres Vorratsvermögen sowie höhere immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen bei.



Entwicklung von Capital Employed, Working Capital und ROCE des Vossloh-Konzerns

Das Eigenkapital des Konzerns belief sich per Ende September 2012 auf 486,4 Mio.€ (Vorjahr: 542,4 Mio.€). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 31,4 %, verglichen mit einer Quote von 36,5 % im Vorjahr. Der Rückgang des Eigenkapitals im Stichtagsvergleich ist insbesondere auf den Rückkauf eigener Anteile zurückzuführen, der im zweiten Halbjahr 2011 erfolgt war. Zudem wurden im laufenden Geschäftsjahr Dividenden in Höhe von 30,0 Mio.€ ausgeschüttet.

Mit Ablauf des dritten Quartals 2012 lag die Nettoverschuldung des Vossloh-Konzerns mit 253,2 Mio.€ über dem vergleichbaren Vorjahreswert von 199,1 Mio.€. Die Finanzverbindlichkeiten des Vossloh-Konzerns summierten sich am Ende des dritten Quartals auf 311,0 Mio.€, verglichen mit 254,8 Mio.€ im Vorjahr. Per 30. September 2012 veränderten sich die Positionen Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Wertpapiere mit 57,8 Mio.€ im Vorjahresvergleich kaum (Vorjahr: 55,7 Mio.€).

Das durchschnittliche Working Capital des Vossloh-Konzerns ging im Vergleich zum Vorjahr zurück und lag in den ersten neun Monaten 2012 bei 182,4 Mio.€ (Vorjahr: 208,0 Mio.€). Die durchschnittliche Working-Capital-Intensität verbesserte sich und lag im Berichtszeitraum mit 15,3 % unter dem Wert von 18,1 % des Vorjahres. Das Working Capital zum Stichtag 30. September 2012 betrug 194,9 Mio.€ gegenüber 234,1 Mio.€ am Stichtag des Vorjahres.

Working Capital nochmals rückläufig gegenüber dem Vorjahr

Das Capital Employed belief sich am 30. September 2012 auf 845,5 Mio.€ und blieb damit im Vergleich zum Wert von 846,4 Mio.€ am Vorjahresstichtag fast unverändert. Im Durchschnitt der ersten neun Monate 2012 betrug das Capital Employed im Vossloh-Konzern angesichts des gestiegenen Anlagevermögens 819,0 Mio.€ (Vorjahr: 802,3 Mio.€).

Vossloh-Konzern

		30.9.2012	31.12.2011	30.9.2011
Bilanzsumme	Mio.€	1.549,4	1.512,3	1.486,3
Eigenkapital	Mio.€	486,4	480,3	542,4
Eigenkapitalquote	%	31,4	31,8	36,5
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	182,4	211,2	208,0
Working-Capital-Intensität ¹ (Durchschnitt)	%	15,3	17,6	18,1
Anlagevermögen	Mio.€	650,5	625,6	612,3
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	845,5	825,9	846,4
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	819,0	811,4	802,3
Eigenkapitalrendite ^{1,2}	%	13,1	15,3	14,0
Nettofinanzschuld	Mio.€	253,2	238,8	199,1
Net Gearing	%	52,0	49,7	36,7

¹ Annualisiert

² Bezogen auf das durchschnittliche Eigenkapital

Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

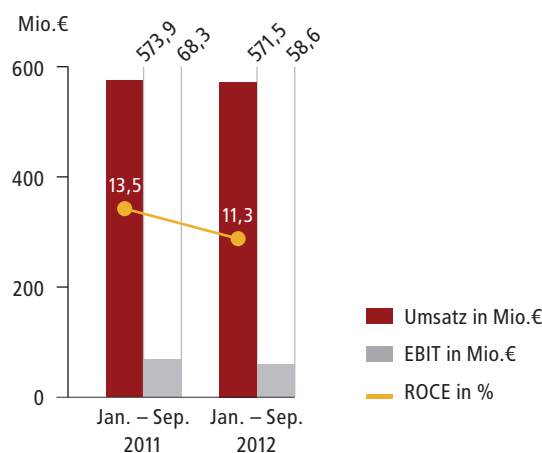
Erläuterung der Ertragslage

Vossloh Rail Infrastructure –
Umsatz nach neun Monaten
nur noch knapp unter Vorjahr

Im dritten Quartal 2012 betrug der Umsatz des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure 218,4 Mio.€. Das Wachstum gegenüber dem Vorjahreswert von 200,6 Mio.€ lag bei 8,8 %. Somit beliefen sich die Erlöse nach neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 571,5 Mio.€, nur noch knapp 0,4 % weniger als im Vorjahr mit 573,9 Mio.€. Während sich das stabile Umsatzwachstum des Geschäftsfelds Switch Systems infolge der guten Auftragsbasis fortsetzte und der Erlösrückgang bei Vossloh Fastening Systems mit der Wiederaufnahme der Abrufe von Schienenbefestigungssystemen in China gestoppt wurde, blieb die Nachfrage in den Bereichen Schienenschweißen und Schienenlogistik sehr verhalten – mit der Folge anhaltend niedriger Umsätze im Geschäftsfeld Rail Services.

Großauftrag für
Hochgeschwindigkeitsstrecke
in Frankreich

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres erhielt der Geschäftsbereich Rail Infrastructure neue Aufträge in Höhe von 614,0 Mio.€, verglichen mit Auftragseingängen über 680,6 Mio.€ im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Auftragsbestand belief sich am 30. September 2012 auf 625,9 Mio.€ und lag damit um knapp 2 Mio.€ über dem Niveau von 624,0 Mio.€ im Vorjahr. Im dritten Quartal 2012 gewann das Geschäftsfeld Switch Systems einen Großauftrag für eine Hochgeschwindigkeitsstrecke in Frankreich. Der Auftrag umfasst die Lieferung von komplett ausgestatteten Weichensystemen durch Vossloh Switch Systems und zudem von Schienenbefestigungssystemen durch Vossloh Fastening Systems.



Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure

Rail Infrastructure

		Jan. – Sep. 2012	Jan. – Sep. 2011	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011
Umsatz	Mio.€	571,5	573,9	218,4	200,6
EBITDA	Mio.€	76,1	86,5	32,9	28,6
EBIT	Mio.€	58,6	68,3	26,9	22,4
EBIT-Marge	%	10,3	11,9	12,3	11,1
ROCE ^{1,2}	%	11,3	13,5	15,2	12,8
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	6,6	17,8	9,2	5,0

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Vossloh Fastening Systems berichtete für die ersten neun Monate des Jahres 2012 über Umsätze in Höhe von 200,5 Mio.€, nahezu unverändert im Vergleich zu dem Vorjahreswert von 200,8 Mio.€. Dabei konnte der Umsatz im dritten Quartal deutlich um 38,4 % auf 86,2 Mio.€ gesteigert werden, nachdem die Auslieferungen von Schienenbefestigungen in China nach langen Projektverzögerungen Anfang Juni dieses Jahres wieder aufgenommen worden waren.

Vossloh Fastening Systems –
Wiederaufnahme der
Auslieferungen in China
stoppt Umsatzrückgang

Das Geschäftsfeld Fastening Systems erhielt in den ersten neun Monaten 2012 neue Aufträge im Wert von 216,2 Mio.€, verglichen mit 270,0 Mio.€ im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Wesentliche Neuaufträge kamen aus Deutschland, Frankreich, Kasachstan, Marokko und Thailand. Der Auftragsbestand des Geschäftsfelds belief sich am 30. September 2012 auf insgesamt 281,9 Mio.€ und lag damit über dem Wert von 275,2 Mio.€ am Vorjahresstichtag.

Vossloh Switch Systems steigerte den Umsatz in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres um 8,3 % auf 334,3 Mio.€ (Vorjahr: 308,7 Mio.€). Ein Großauftrag im Irak trug im Besonderen zu diesem Wachstum bei. Das Geschäft entwickelte sich unter anderm in den USA und in Polen erfreulich, während in Spanien aufgrund der Wirtschafts- und Haushaltskrise erwartungsgemäß ein weiterhin schwacher Umsatzverlauf zu verzeichnen war. Im dritten Quartal dieses Jahres steigerte Vossloh Switch Systems die Umsätze um 3,0 % auf 117,6 Mio.€.

Vossloh Switch Systems mit
fortgesetztem Wachstum

Der Auftragseingang des Geschäftsfelds Vossloh Switch Systems lag in den ersten neun Monaten 2012 mit 357,9 Mio.€ über dem Vorjahreswert von 330,0 Mio.€. Größere neue Aufträge erhielt das Geschäftsfeld in Frankreich, in den USA und in Marokko. Der Auftragsbestand erreichte am 30. September 2012 einen Wert von 336,1 Mio.€, knapp über dem vergleichbaren Vorjahresniveau von 332,1 Mio.€.

Vossloh Rail Services –
Nachfrageschwäche hält an

Der Umsatz des Geschäftsfelds Rail Services lag nach neun Monaten 2012 mit 39,7 Mio.€ um 42,4 % unter dem Vorjahreswert von 68,9 Mio.€. Hierin spiegelt sich, wie bereits in der ersten Jahreshälfte, die anhaltend schwache Nachfrage in den Bereichen Schienenschweißen (Deutschland) und Schienenlogistik wider. Im dritten Quartal lagen die Erlöse des Geschäftsfelds um 35,5 % unter dem Wert des Vorjahrs und beliefen sich auf 16,7 Mio.€.

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres gewann Vossloh Rail Services neue Aufträge in einem Volumen von insgesamt 42,7 Mio.€ (Vorjahr: 85,6 Mio.€). Der Auftragsbestand summierte sich am Stichtag 30. September 2012 auf 8,9 Mio.€, verglichen mit einem Wert von 17,7 Mio.€ im Vorjahr.

EBIT nach neun Monaten
noch rückläufig,
im dritten Quartal aber
wieder über Vorjahr

Im dritten Quartal 2012 verbesserte sich das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure im Vergleich zum Vorjahr um 20,4 % auf 26,9 Mio.€ (Vorjahr: 22,4 Mio.€). Die EBIT-Marge lag bei 12,3 % (Vorjahr: 11,1 %). In den ersten neun Monaten des Berichtsjahres betrug das EBIT des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure 58,6 Mio.€. Dies entspricht im Vorjahresvergleich einem Rückgang um 14,1 % (Vorjahr: 68,3 Mio.€). Der deutliche Umsatzrückgang des Geschäftsfelds Rail Services wirkte sich auch in der Ergebnisentwicklung aus. Die EBIT-Marge verringerte sich in den ersten neun Monaten gegenüber 11,9 % im Vorjahr auf 10,3 % im laufenden Geschäftsjahr.

Nach neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres betrug die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure 11,3 %, verglichen mit 13,5 % im Vorjahr. Der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs belief sich im gleichen Zeitraum auf 6,6 Mio.€ nach 17,8 Mio.€ im Vorjahr. Die Wertbeiträge der Geschäftsfelder Fastening Systems und Rail Services wiesen gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang auf, während sich der negative Wertbeitrag von Vossloh Switch Systems deutlich verringerte. Im Einzelnen generierte Vossloh Fastening Systems für die ersten neun Monate 2012 einen Wertbeitrag in Höhe von 19,5 Mio.€ (Vorjahr: 23,5 Mio.€), Vossloh Switch Systems verzeichnete einen negativen Wertbeitrag in Höhe von –4,9 Mio.€ (Vorjahr: –11,5 Mio.€), und Vossloh Rail Services berichtete über einen negativen Wertbeitrag von –8,1 Mio.€ (Vorjahr: 5,7 Mio.€). Nach Steuern und auf Basis aktueller Kapitalkosten betrug der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure nach neun Monaten des aktuellen Berichtsjahres 10,9 Mio.€.

Erläuterung der Vermögenslage

Das durchschnittliche Working Capital des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure belief sich nach neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 235,9 Mio.€ und lag damit unter dem Wert von 243,3 Mio.€ im Vorjahr. Damit verbesserte sich die Working-Capital-Intensität von 31,8 % nach neun Monaten 2011 leicht auf 31,0 % im Berichtszeitraum. Am Stichtag 30. September 2012 betrug das Working Capital des Geschäftsbereichs 239,1 Mio.€ und lag damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 278,1 Mio.€.

Working Capital nochmals niedriger, Capital Employed durch höhere Investitionen gestiegen

In den ersten neun Monaten des Berichtsjahres betrug das durchschnittliche Capital Employed 693,8 Mio.€ (Vorjahr: 672,8 Mio.€). Dieser Anstieg um 21,0 Mio.€ ist im Wesentlichen auf das höhere Anlagevermögen zurückzuführen. In der Stichtagsbetrachtung belief sich das Capital Employed am 30. September 2012 auf 699,6 Mio.€ (Vorjahr: 719,5 Mio.€).

Rail Infrastructure

		30.9.2012/ Jan. – Sep. 2012	31.12.2011/ Geschäftsjahr 2011	30.9.2011/ Jan. – Sep. 2011
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	235,9	249,3	243,3
Working-Capital-Intensität* (Durchschnitt)	%	31,0	32,0	31,8
Anlagevermögen (Stichtag)	Mio.€	460,5	455,0	441,4
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	699,6	704,2	719,5
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	693,8	683,1	672,8

*Annualisiert

Geschäftsentwicklung Transportation

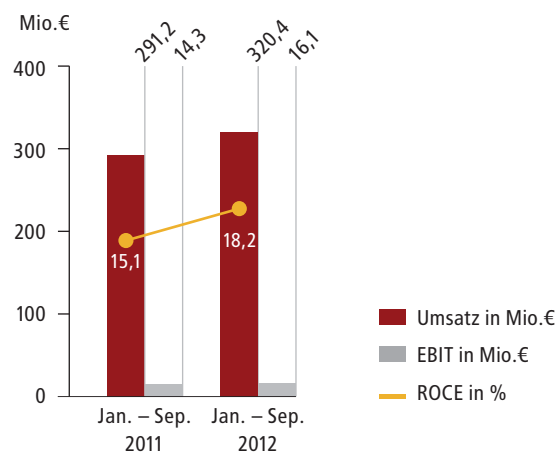
Erläuterung der Ertragslage

Geschäftsbereich
Transportation weiterhin
mit Umsatzplus

Der Geschäftsbereich Transportation steigerte den Umsatz in den ersten neun Monaten 2012 um 10,1 % auf 320,4 Mio.€ (Vorjahr: 291,2 Mio.€). Zu dem Umsatzplus des Geschäftsbereichs trugen die beiden Geschäftsfelder Transportation Systems mit den Standorten Kiel und Valencia sowie Electrical Systems mit ähnlichen Wachstumsraten bei. Im dritten Quartal 2012 lag der Umsatz des Geschäftsbereichs Transportation mit 102,0 Mio.€ nahezu auf dem Vorjahresniveau von 102,6 Mio.€.

Auftragsbestand mit
925 Mio.€ anhaltend hoch

In den ersten neun Monaten des Berichtsjahres erlangte der Geschäftsbereich Transportation neue Aufträge in Höhe von 332,5 Mio.€. Der Auftragseingang lag erwartungsgemäß unter dem hohen Vorjahreswert von 461,9 Mio.€, in dem mehrere Großaufträge enthalten waren. Im August 2012 erhielt der Vossloh-Konzern einen Auftrag der Stadt Chemnitz über acht dieselelektrische Stadtbahnen im Wert von insgesamt 42 Mio.€ für die Geschäftsfelder Electrical Systems und Transportation Systems. Zum 30. September 2012 lag der Auftragsbestand des Geschäftsbereichs bei 925,3 Mio.€ und übertraf damit deutlich das Vorjahresniveau von 739,2 Mio.€.



Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Transportation

Transportation

		Jan. – Sep. 2012	Jan. – Sep. 2011	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011
Umsatz	Mio.€	320,4	291,2	102,0	102,6
EBITDA	Mio.€	27,7	23,8	10,2	10,0
EBIT	Mio.€	16,1	14,3	6,8	7,2
EBIT-Marge	%	5,0	4,9	6,7	7,0
ROCE ^{1,2}	%	18,2	15,1	22,8	26,5
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	7,3	4,8	3,8	4,5

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Das Geschäftsfeld Transportation Systems steigerte den Umsatz in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres um 11,0 % auf 205,7 Mio.€ (Vorjahr: 185,4 Mio.€). Im dritten Quartal 2012 lag der Umsatz des Geschäftsfelds bei 60,4 Mio.€ und damit um 9,1 % oder 6,0 Mio.€ niedriger als im Vorjahr mit 66,4 Mio.€.

Vossloh Transportation Systems mit Umsatzplus nach neun Monaten an beiden Standorten

In den ersten drei Quartalen erzielte Vossloh Transportation Systems sowohl am deutschen Standort in Kiel (Vossloh Locomotives) als auch am spanischen Standort in Valencia (Vossloh Rail Vehicles) ein Umsatzplus. Vossloh Locomotives steigerte den Umsatz in den ersten neun Monaten 2012 um 4,2 % auf 80,0 Mio.€ (Vorjahr: 76,8 Mio.€). Treiber der Umsatzentwicklung blieb das Neulokomotivengeschäft, dessen Wachstumsdynamik im dritten Quartal jedoch spürbar nachließ. Vossloh Rail Vehicles erzielte bis Ende September Umsätze in Höhe von 125,7 Mio.€. Diese übertrafen den Vorjahreswert von 108,6 Mio.€ um 15,7 %. Wesentlich für das Umsatzwachstum waren hier Projekte mit der israelischen Staatsbahn und mit Europorte für Lokomotiven des Typs EURO 4000.

Das Geschäftsfeld Transportation Systems erhielt in den ersten neun Monaten 2012 neue Aufträge im Wert von insgesamt 225,5 Mio.€. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum hatten sich die Auftragseingänge auf 286,7 Mio.€ belaufen. Das Auftragsbuch enthielt am 30. September 2012 einen Bestand von 523,8 Mio.€, verglichen mit einem Bestand von 440,4 Mio.€ im Vorjahr.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 generierte das Geschäftsfeld Electrical Systems Umsätze in Höhe von 120,7 Mio.€. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einem Anstieg um 9,7 % (Vorjahr: 110,0 Mio.€). Im dritten Quartal 2012 steigerte Vossloh Electrical Systems die Erlöse um 12,8 % auf 43,2 Mio.€ (Vorjahr: 38,4 Mio.€). Die Auftragseingänge lagen nach neun Monaten 2012 mit 113,9 Mio.€ unter dem Vorjahreswert von 182,1 Mio.€. Der Auftragsbestand belief sich am 30. September 2012 auf 424,9 Mio.€ und lag damit deutlich über dem bereits sehr guten Niveau von 304,2 Mio.€ des Vorjahresstichtags.

Vossloh Electrical Systems mit solidem Umsatzplus

EBIT und EBIT-Marge
über dem Vorjahr

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Geschäftsbereichs Transportation stieg in den ersten neun Monaten 2012 von 14,3 Mio.€ um 13,1 % auf 16,1 Mio.€. Die EBIT-Marge verbesserte sich leicht von 4,9 % nach neun Monaten 2011 auf 5,0 % im Berichtszeitraum. Positiv wirkte sich hier die höhere Auslastung im Geschäftsfeld Transportation Systems infolge des Umsatzwachstums aus. Im dritten Quartal 2012 unterschritt das EBIT mit 6,8 Mio.€ knapp den Vorjahreswert von 7,2 Mio.€. Die EBIT-Marge verringerte sich von 7,0 % im dritten Quartal 2011 auf 6,7 % im Berichtsquartal.

ROCE und Wertbeitrag
ebenfalls über dem Vorjahr

Der Geschäftsbereich Transportation erzielte in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres eine Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) in Höhe von 18,2 %. Für den vergleichbaren Vorjahreszeitraum hatte der ROCE 15,1 % betragen. Der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs verbesserte sich von 4,8 Mio.€ nach neun Monaten 2011 auf 7,3 Mio.€ in der Berichtsperiode. Mit Blick auf die Geschäftsfelder konnte Vossloh Transportation Systems den negativen Wertbeitrag von -4,2 Mio.€ der ersten neun Monate 2011 auf einen positiven Wert von 1,7 Mio.€ im laufenden Geschäftsjahr verbessern. Vossloh Electrical Systems erzielte in den ersten neun Monaten 2012 einen Wertbeitrag von 5,6 Mio.€, verglichen mit 9,0 Mio.€ im Vorjahr. Auf Basis aktueller Kapitalkosten und nach Steuern lag der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs Transportation in den ersten neun Monaten 2012 bei 6,2 Mio.€.

Erläuterung der Vermögenslage

Das Working Capital des Geschäftsbereichs Transportation betrug im Durchschnitt der ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres –48,8 Mio.€, verglichen mit –29,1 Mio.€ im Vorjahr. Die Working-Capital-Intensität lag in den ersten neun Monaten der Berichtsperiode bei –11,4 % (Vorjahr: –7,5 %). Am 30. September 2012 belief sich das Working Capital des Geschäftsbereichs auf –39,7 Mio.€ und lag damit um 5,4 Mio.€ unter dem Vorjahreswert von –34,3 Mio.€.

Der Geschäftsbereich Transportation wies nach neun Monaten 2012 im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang des durchschnittlichen Capital Employed von 125,7 Mio.€ auf 118,1 Mio.€ aus. Am Stichtag 30. September 2012 lag das Capital Employed des Geschäftsbereichs mit 137,7 Mio.€ über dem entsprechenden Vorjahreswert von 125,9 Mio.€.

Transportation

		30.9.2012/ Jan. – Sep. 2012	31.12.2011/ Geschäftsjahr 2011	30.9.2011/ Jan. – Sep. 2011
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	–48,8	–31,3	–29,1
Working-Capital-Intensität* (Durchschnitt)	%	–11,4	–7,5	–7,5
Anlagevermögen (Stichtag)	Mio.€	177,4	159,2	160,2
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	137,7	117,8	125,9
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	118,1	124,6	125,7

*Annualisiert

Investitionen

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 investierte der Vossloh-Konzern insgesamt 39,7 Mio.€. Nach neun Monaten des Vorjahres hatte das Investitionsvolumen bei 50,3 Mio.€ gelegen. Hierin waren Auszahlungen im Rahmen eines im Jahr 2010 gestarteten Programms mit ausgewählten Investitionsprojekten zur Kapazitätserweiterung und Effizienzsteigerung in allen Geschäftsfeldern des Vossloh-Konzerns enthalten, die inzwischen zum Teil abgeschlossen sind, zu anderen Teilen voraussichtlich bis ins Jahr 2013 fortgesetzt werden. Beide Geschäftsbereiche – Rail Infrastructure und Transportation – wiesen für den bisherigen Jahresverlauf 2012 im Vergleich zum Vorjahr ein niedrigeres Investitionsvolumen auf, unter anderem aufgrund von einzelnen Projektverzögerungen.

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Mio.€	Jan. – Sep. 2012	Jan. – Sep. 2011	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011
Rail Infrastructure	22,1	27,2	7,9	10,9
Transportation	15,6	20,6	6,2	8,5
Vossloh AG	2,0	2,5	1,5	0,6
Gesamt	39,7	50,3	15,6	20,0

Geschäftsbereich
Rail Infrastructure
mit höchstem
Investitionsvolumen

Der größte Teil des Investitionsvolumens der ersten neun Monate 2012 entfiel mit 22,1 Mio.€ auf den Geschäftsbereich Rail Infrastructure. Verglichen mit einem Volumen von 27,2 Mio.€ im Vorjahr, entspricht dies einem Rückgang um 5,1 Mio.€. Dieser ist in erster Linie auf deutlich niedrigere Investitionen des Geschäftsfelds Fastening Systems zurückzuführen: In den ersten neun Monaten dieses Jahres fielen hier Investitionen in Höhe von 2,2 Mio.€ an, verglichen mit einem Volumen von 8,7 Mio.€ im Vorjahr. Den Investitionsschwerpunkt des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure bildete Vossloh Switch Systems. Das Geschäftsfeld investierte in den ersten neun Monaten 2012 insgesamt 13,7 Mio.€ und damit 1,4 Mio.€ mehr als im Vorjahr mit 12,3 Mio.€. Zu den wichtigsten Projekten zählten hier eine Produktionslinie für Weichenzungen in den USA sowie der weitere Aufbau der Weichenfertigung in China. Auf das Geschäftsfeld Rail Services entfiel ein Investitionsvolumen von 6,2 Mio.€, das im Vorjahresvergleich unverändert blieb. Hier bildeten wiederum der Bau neuer Züge für das Hochgeschwindigkeitsschleifen sowie eine mobile Schweißmaschine die Investitionsschwerpunkte.

Geschäftsbereich
Transportation –
Fokus auf dem Ausbau
der Produktpalette

Der Geschäftsbereich Transportation investierte in den ersten neun Monaten 2012 insgesamt 15,6 Mio.€ in den Ausbau der Produktpalette. Im Vorjahr hatte das Investitionsvolumen nach neun Monaten 20,6 Mio.€ betragen und damit 5,0 Mio.€ mehr als im laufenden Geschäftsjahr. Erneut waren die Investitionen des Geschäftsfelds Electrical Systems deutlich rückläufig, während diejenigen des Geschäftsfelds Transportation Systems nur leicht unter dem Volumen des Vorjahres lagen. Im Einzelnen investierte Vossloh Transportation Systems im Berichtszeitraum 13,0 Mio.€ und damit 1,2 Mio.€ weniger als im Vorjahr mit 14,2 Mio.€. Auch in der aktuellen Berichtsperiode stand die Entwicklung der EURO 3000 sowie der Straßenbahn Tramlink im Vordergrund. Die Investitionen des Geschäftsfelds Electrical Systems betragen nach neun Monaten 2012 insgesamt 2,6 Mio.€ und lagen damit um 3,9 Mio.€ unter dem Wert des Vorjahres von 6,5 Mio.€.

Forschung & Entwicklung

Ein Großteil der Forschungs- und Entwicklungsarbeit des Vossloh-Konzerns findet im Rahmen einzelner Aufträge statt. Spezifische Anforderungen von verschiedenen Kunden in einzelnen Regionen prägen dabei insbesondere die Geschäftsaktivitäten des Geschäftsbereichs Transportation. Die entstehenden Kosten werden daher zum Teil unter den Herstellungskosten erfasst und nicht unter dem Posten Forschung & Entwicklung (F&E). Grundsätzlich werden somit im Vossloh-Konzern vergleichsweise niedrige F&E-Aufwendungen ausgewiesen, auch wenn der im Rahmen von Projekten betriebene Entwicklungsaufwand deutlich höher ist.

Nach neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 lagen die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung im Vossloh-Konzern mit 6,9 Mio.€ um 0,5 Mio.€ und damit nur unwesentlich unter dem Wert von 7,4 Mio.€ im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Mit Blick auf die Geschäftsbereiche wies Rail Infrastructure aufgrund unterjähriger Verschiebungen einen Rückgang der F&E-Aufwendungen auf, während Transportation wiederum einen Anstieg verzeichnete.

Die Aufwendungen des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure für Forschung & Entwicklung betragen im Berichtszeitraum 3,5 Mio.€. Sie lagen um 1,2 Mio. unter dem entsprechenden Wert von 4,7 Mio.€ des Vorjahres. Auf das Geschäftsfeld Fastening Systems entfielen F&E-Aufwendungen in Höhe von 1,8 Mio.€ (Vorjahr: 2,4 Mio.€). Vossloh Switch Systems wies mit 1,6 Mio.€ gegenüber dem Vorjahr ein unverändertes Niveau der F&E-Aufwendungen aus. Die Aufwendungen des Geschäftsfelds Rail Services sanken auf 0,1 Mio.€, verglichen mit 0,7 Mio.€ nach neun Monaten 2011.

Im Geschäftsbereich Transportation lagen die F&E-Aufwendungen nach neun Monaten des Jahres 2012 bei 3,4 Mio.€. Im Vergleich zum Vorjahreswert von 2,8 Mio.€ entspricht dies einem Anstieg um 0,6 Mio.€, der überwiegend auf das Geschäftsfeld Electrical Systems zurückzuführen ist. Das Geschäftsfeld Transportation Systems berichtete nach neun Monaten 2012 über F&E-Aufwendungen in Höhe von 1,4 Mio.€ und damit einen Anstieg um 0,2 Mio.€ gegenüber dem Vorjahresniveau von 1,2 Mio.€.

Mitarbeiter

Der Vossloh-Konzern beschäftigte am 30. September 2012 insgesamt 5.017 Mitarbeiter, davon in Deutschland 1.747 Mitarbeiter. Gegenüber dem Stand von 5.069 Beschäftigten am 30. September des Vorjahres waren dies 52 Mitarbeiter weniger. Im Vergleich zum Jahresende 2011 (5.011 Mitarbeiter) stieg die Anzahl um sechs Personen. Der Rückgang der Mitarbeiterzahl zum 30. September 2012 ist ausschließlich auf den Geschäftsbereich Rail Infrastructure zurückzuführen. Die Anzahl der Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Transportation stieg demgegenüber an.

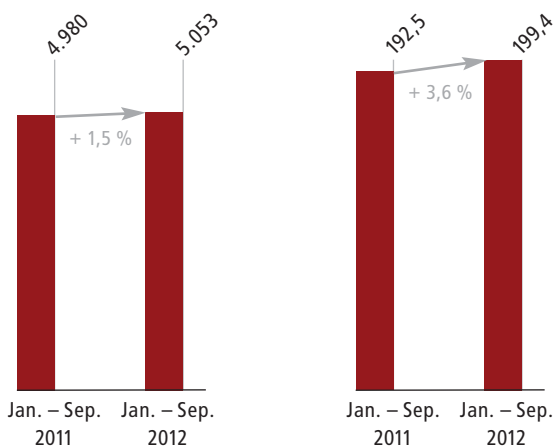
Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure wies am Stichtag 30. September 2012 einen Personalstand von 3.135 Mitarbeitern auf (Vorjahr: 3.252 Mitarbeiter). Dies entspricht einem Rückgang um 3,6 %, der überwiegend auf das Geschäftsfeld Switch Systems zurückzuführen ist. Während hier sowohl am Standort in Polen als auch am neuen Standort in China ein Mitarbeiteraufbau stattfand, waren an verschiedenen europäischen Standorten und in Nordamerika weniger Mitarbeiter als im Vorjahreszeitraum beschäftigt.

Mitarbeiter zum Stichtag	30.9.2012	31.12.2011	30.9.2011
Rail Infrastructure	3.135	3.203	3.252
Transportation	1.835	1.763	1.771
Vossloh AG	47	45	46
Gesamt	5.017	5.011	5.069

Zum 30. September 2012 verfügte der Geschäftsbereich Transportation über 1.835 Mitarbeiter. Gegenüber dem Vorjahresstichtag ist dies ein Anstieg um 64 Mitarbeiter beziehungsweise 3,6 %.

Auf Basis einer durchschnittlichen Anzahl von 5.053 Mitarbeitern in den ersten neun Monaten 2012 errechnet sich ein Personalaufwand je Beschäftigten von rund 39.500 € (Vorjahr: 38.700 €). Die Personalintensität, definiert als Verhältnis von Personalaufwand zu Wertschöpfung, betrug im Durchschnitt der ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres 75,7 % (Vorjahr: 73,0 %).

Der Umsatz je Mitarbeiter lag in den ersten neun Monaten 2012 mit 176,4 T€ über dem vergleichbaren Vorjahreswert von 173,5 T€. Dies entspricht einem Anstieg von 1,7 %.



Konzernmitarbeiter
im Durchschnitt

Personalaufwand
in Mio.€

Prognose, Chancen und Risiken

Wesentliche Risiken und Chancen für die voraussichtliche Entwicklung des Vossloh-Konzerns sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2011 beschrieben. Im Rahmen der vorgenommenen fortlaufenden systematischen Erfassung und Steuerung von Risiken durch das Risikomanagement des Konzerns sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die für sich genommen oder in ihrer Gesamtheit eine Bestandsgefährdung für den Konzern bedeuten könnten.

Das Bundeskartellamt verhängte im Juli 2012 in einer ersten Entscheidung Bußgelder gegen Hersteller und Lieferanten von Normalschienen, kopfgehärteten Schienen und Weichenzungen wegen wettbewerbswidriger Absprachen. Unter den betroffenen Unternehmen sind auch die zum Vossloh-Konzern gehörenden Gesellschaften Stahlberg Roensch GmbH, Seevetal, und Kihn S.A. aus Luxemburg. Der weitaus größte Teil der Bußgelder in Höhe von 13 Mio.€, die gegen Vossloh-Tochtergesellschaften verhängt wurden, wird von den vorherigen Eigentümern von Stahlberg Roensch getragen. Mit den Bußgeldbescheiden ist das Verfahren noch nicht abgeschlossen. Das Bundeskartellamt wird den Schwerpunkt der Ermittlungen nun auf weitere Bereiche verlagern. Dazu gehören unter anderem Schienen und Weichen für regionale und lokale Nachfrager. Weiter gehende Informationen zu möglichen Risiken aus den weiterhin laufenden Kartellverfahren, die Gesellschaften des Konzerns betreffen, sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

Vor dem Hintergrund eines insgesamt soliden Geschäftsverlaufs bestätigt der Vossloh-Konzern die erstmals im Dezember 2011 kommunizierten Ziele für die Geschäftsentwicklung im Jahr 2012. Die Basis für die Geschäftserwartung bildet dabei der unverändert hohe Auftragsbestand von über 1,5 Mrd.€ zum 30. September 2012. Für das Geschäftsjahr 2012 erwartet der Vossloh-Konzern daher einen Konzernumsatz zwischen 1,25 Mrd.€ und 1,3 Mrd.€ (2011: 1,2 Mrd.€). Aus heutiger Sicht wird das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) im Geschäftsjahr 2012 zwischen 100 Mio.€ und 110 Mio.€ liegen (Vorjahr: 96,5 Mio.€) und der Konzernüberschuss etwa 55 Mio.€ bis 60 Mio.€ betragen (2011: 55,7 Mio.€). Von entscheidender Bedeutung für die Ergebnisentwicklung im laufenden Geschäftsjahr bleibt dabei, in welchem Umfang sich die Abrufe für Schienenbefestigungen in China, die im Juni 2012 wieder aufgenommen wurden, im vierten Quartal fortsetzen werden. Zudem ist entscheidend, wie sich die Nachfrage nach Schienenschweißdienstleistungen des Geschäftsfelds Rail Services in den letzten Monaten des Jahres fortsetzen wird. Die EBIT-Marge wird auf Basis dieser Annahmen im Jahr 2012 zwischen 8,0 % und 8,5 % liegen. Der Wertbeitrag als zentrale Steuerungsgröße des Konzerns soll auf über 20 Mio.€ steigen (2011: 15,4 Mio.€). Der Return on Capital Employed (ROCE) wird aus heutiger Sicht 12,5 % bis 14,0 % betragen (Vorjahr: 11,9 %).

Für das Jahr 2013 strebt der Vossloh-Konzern weiteres Wachstum an. Den Planungen und dem bisherigen Auftragseingang entsprechend zeichnet sich diese Entwicklung insbesondere im Geschäftsbereich Transportation ab. Dieser wird zunehmend von den sehr guten Auftragseingängen des Jahres 2011 sowohl für neue Lokomotivmodelle als auch für neue Nahverkehrsbahnen profitieren. Zum 31. Dezember 2011 hatte der Auftragsbestand des Geschäftsbereichs Transportation mit 913 Mio.€ einen neuen Höchstwert erreicht. Am Stichtag 30. September 2012 lag der Auftragsbestand des Geschäftsbereichs mit 925 Mio.€ sogar noch leicht höher. Weitere wesentliche Faktoren für die Geschäftsentwicklung im Jahr 2013 sowie darüber hinaus wird Vossloh nach Abschluss der aktuellen Planungen mit Vorlage der Geschäftsjahreszahlen für 2012 kommunizieren.

Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. September 2012

Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtergebnisrechnung

Kapitalflussrechnung

Bilanz

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Erläuterungsbericht

Segmentinformationen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2012

Mio.€	Jan. – Sep. 2012	Jan. – Sep. 2011 *	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011 *
Umsatzerlöse	891,5	863,8	320,2	302,4
Herstellungskosten	-714,1	-690,8	-249,0	-242,1
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-121,0	-117,2	-41,7	-39,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	-6,9	-7,4	-2,4	-2,9
Sonstiges Ergebnis	10,9	18,2	2,7	4,4
Betriebsergebnis	60,4	66,6	29,8	22,3
Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,5	0,8	0,2	0,3
Übrige Finanzerträge	0,3	1,3	0,1	1,1
Übrige Finanzaufwendungen	-0,1	-0,5	0,0	-0,1
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	61,1	68,2	30,1	23,6
Zinserträge	4,6	10,5	0,5	3,5
Zinsaufwendungen	-18,5	-18,5	-5,3	-6,7
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	47,2	60,2	25,3	20,4
Ertragsteuern	-11,7	-15,7	-5,9	-7,0
Konzernergebnis	35,5	44,5	19,4	13,4
davon entfallen auf Anteilseigner der Vossloh AG/Konzernüberschuss	31,4	39,4	16,8	12,1
davon entfallen auf Anteile Konzernfremder	4,1	5,1	2,6	1,3
Ergebnis je Aktie				
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	2,62	2,96	1,40	0,92

Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2012

Mio.€	Jan. – Sep. 2012	Jan. – Sep. 2011 *	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011 *
Konzernergebnis	35,5	44,5	19,4	13,4
Marktbewertung der Sicherungsinstrumente (Cashflow-Hedges)				
Erfolgsneutrale Änderung	2,7	7,3	2,8	1,0
Erfolgswirksame Realisierung der sonstigen Eigenkapitalposten	-0,1	0,6	0,0	0,2
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen				
Erfolgsneutrale Änderung	-1,3	0,7	-1,3	0,2
Währungsumrechnungsdifferenzen				
Erfolgsneutrale Änderung	3,5	-2,8	1,1	3,5
Latente Steuern				
auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-0,7	-2,6	-0,5	-0,4
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	4,1	3,2	2,1	4,5
Gesamtergebnis	39,6	47,7	21,5	17,9
davon entfallen auf Anteilseigner der Vossloh AG	35,5	43,1	18,9	15,7
davon entfallen auf Anteile Konzernfremder	4,1	4,6	2,6	2,2

*Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst.
Siehe hierzu die Ausführungen im Erläuterungsbericht auf Seite 38.

Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2012

Mio. €	Jan. – Sep. 2012	Jan. – Sep. 2011 *
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	61,1	68,2
Abschreibungen/Wertberichtigungen auf langfristige Vermögenswerte (saldiert mit Zuschreibungen)	29,8	28,7
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	6,3	-6,7
Bruttocashflow	97,2	90,2
Veränderung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (soweit nicht zahlungswirksam)	-0,5	-0,8
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	3,6	3,9
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,1	-1,7
Gezahlte Ertragsteuern	-10,5	-18,5
Veränderung des Working Capitals	3,3	15,0
Veränderungen sonstiger Aktiva und Passiva	-12,4	-3,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	80,8	84,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-39,7	-50,3
Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	-0,2	-5,3
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen	0,1	0,5
Auszahlungen/Einzahlungen aus dem Kauf/Verkauf von kurzfristigen Wertpapieren	-2,5	-0,4
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Finanzinstrumenten	0,5	2,9
Veränderung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (soweit zahlungswirksam)	0,6	-
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-7,0	-7,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-48,2	-60,3
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Veränderungen eigener Anteile	-	-34,1
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-33,5	-45,6
Nettofinanzierung aus kurzfristigen Krediten	-25,0	44,7
Nettofinanzierung aus mittel- und langfristigen Krediten	-1,3	-2,6
Erhaltene Zinsen	9,0	4,3
Gezahlte Zinsen	-15,9	-15,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-66,7	-49,2
Netto-Mittelzufluss/-abfluss	-34,1	-25,3
Veränderung der liquiden Mittel aus der Erstkonsolidierung	0,1	5,6
Wechselkursbedingte Änderungen	0,9	-0,9
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	85,4	74,6
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	52,3	54,0

*Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst. Siehe hierzu die Ausführungen im Erläuterungsbericht auf Seite 38.

Bilanz

Aktiva in Mio.€	30.9.2012	31.12.2011*	30.9.2011*	1.1.2011*
Immaterielle Vermögenswerte	433,5	415,1	413,7	406,2
Sachanlagen	199,5	190,3	182,4	162,0
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	5,3	6,3	6,0	6,1
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,8	0,9	1,1	5,5
Übrige langfristige Finanzinstrumente	13,5	13,3	13,3	11,0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2,2	0,6	0,5	0,4
Latente Steuerforderungen	44,5	44,6	40,4	35,2
Langfristige Vermögenswerte	699,3	671,1	657,4	626,4
Vorräte	373,3	351,5	345,6	300,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	359,7	353,0	364,4	360,6
Ertragsteuererstattungsansprüche	11,8	8,0	9,0	6,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	47,5	40,5	54,2	36,2
Kurzfristige Wertpapiere	5,5	2,8	1,7	1,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	52,3	85,4	54,0	74,6
Kurzfristige Vermögenswerte	850,1	841,2	828,9	779,4
Vermögenswerte	1.549,4	1.512,3	1.486,3	1.405,8
Passiva in Mio.€	30.9.2012	31.12.2011*	30.9.2011*	1.1.2011*
Gezeichnetes Kapital	37,8	37,8	37,8	37,8
Kapitalrücklagen	42,7	42,7	42,7	42,7
Eigene Anteile	-102,9	-102,9	-34,1	-105,8
Gewinnrücklagen	435,2	423,3	424,0	467,7
Konzerngewinnvortrag	19,9	5,8	4,7	7,0
Konzernüberschuss	31,4	56,0	39,4	97,5
Sonstige Eigenkapitalposten	7,7	3,6	8,9	1,8
Konzern-Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	471,8	466,3	523,4	548,7
Anteile im Fremdbesitz	14,6	14,0	19,0	27,9
Eigenkapital	486,4	480,3	542,4	576,6
Pensionsrückstellungen	18,1	16,3	16,4	16,6
Langfristige Steuerrückstellungen	0,7	0,7	0,0	0,0
Sonstige langfristige Rückstellungen	65,9	60,0	59,6	75,8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	189,5	189,8	182,6	187,0
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9,4	8,2	-	-
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	18,2	21,3	25,8	26,2
Latente Steuerschulden	48,6	47,1	44,2	35,4
Langfristige Schulden	350,4	343,4	328,6	341,0
Kurzfristige Steuerrückstellungen	3,6	2,8	5,0	10,1
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	156,3	162,9	171,3	157,9
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	121,5	137,2	72,2	25,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	340,4	314,5	275,3	204,9
Ertragsteuerverbindlichkeiten	8,0	4,2	7,6	3,9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	82,8	67,0	83,9	85,9
Kurzfristige Schulden	712,6	688,6	615,3	488,2
Eigenkapital und Schulden	1.549,4	1.512,3	1.486,3	1.405,8

*Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst.
Siehe hierzu die Ausführungen im Erläuterungsbericht auf Seite 38.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio.€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Konzern-gewinn-vortrag	Konzern-überschuss	Sonstige Eigenkapital-posten	Eigenkapital ohne Fremd-anteile	Anteile im Fremd-besitz	Gesamt
Stand 31.12.2010	37,8	42,7	-105,8	467,7	7,0	97,5	5,2	552,1	27,9	580,0
Effekt aus der Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen							-3,4	-3,4		-3,4
Stand 1.1.2011	37,8	42,7	-105,8	467,7	7,0	97,5	1,8	548,7	27,9	576,6
Vortrag auf neue Rechnung				-3,4	97,5	-97,5	3,4	0,0		0,0
Einstellung in die Gewinnrücklage				65,5	-65,5			0,0		0,0
Anteilsveränderung					-1,0			-1,0	-1,2	-2,2
Gesamtgewinn*						39,4	3,7	43,1	4,6	47,7
Dividendenzahlungen					-33,3			-33,3	-12,3	-45,6
Aktieneinziehung			105,8	-105,8				0,0		0,0
Rückkauf von eigenen Anteilen			-34,1					-34,1		-34,1
Stand 30.9.2011	37,8	42,7	-34,1	424,0	4,7	39,4	8,9	523,4	19,0	542,4
Einstellung in die Gewinnrücklage				-0,7	0,7			0,0		0,0
Veränderung aus Erstkonsolidierung und Anteilsveränderungen					0,4			0,4	-5,4	-5,0
Gesamtgewinn*						16,6	-5,3	11,3	-1,0	10,3
Dividendenzahlungen								0,0	1,4	1,4
Rückkauf von eigenen Anteilen			-68,8					-68,8		-68,8
Stand 31.12.2011	37,8	42,7	-102,9	423,3	5,8	56,0	3,6	466,3	14,0	480,3
Vortrag auf neue Rechnung					56,0	-56,0		0,0		0,0
Einstellung in die Gewinnrücklage				11,9	-11,9			0,0		0,0
Gesamtgewinn						31,4	4,1	35,5	4,1	39,6
Dividendenzahlungen					-30,0			-30,0	-3,5	-33,5
Stand 30.9.2012	37,8	42,7	-102,9	435,2	19,9	31,4	7,7	471,8	14,6	486,4

*Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst. Siehe hierzu die Ausführungen im Erläuterungsbericht auf Seite 38.

Erläuterungsbericht

Die Vossloh AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Werdohl, Deutschland. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Iserlohn unter HRB 5292 geführt. Die Herstellung und der Vertrieb von Bahn-Infrastruktur, von Lokomotiven, von elektrischen Systemen für Nahverkehrsfahrzeuge sowie die Erbringung von Dienstleistungen rund um die Schiene (Logistik, Schweißen, präventive Pflege) bilden die wesentlichen Geschäftsaktivitäten der Vossloh-Gruppe.

Grundsätze der Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. September 2012 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011 sowie des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2012 unter Berücksichtigung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ sowie des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) 16 „Zwischenberichterstattung“. Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert vonseiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Werten und den tatsächlichen Werten kommen.

Bereits in den Zwischenberichten zum 31. März 2012 sowie zum 30. Juni 2012 haben wir über die Umstellung der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen berichtet. Bezogen auf die jeweiligen Abschlussstichtage beziehungsweise -perioden ergeben sich folgende Effekte aus der Umstellung der Bilanzierungsmethode:

Betroffene Posten in Mio. €	Bilanz			Gesamtergebnis- rechnung	Gewinn- und Verlustrechnung			
	Pensionsrück- stellungen	Sonstige Eigenkapital- posten	Aktive latente Steuern	Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen (nach latenten Steuern)	Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	Steuer- aufwand	Konzern- ergebnis	Ergebnis je Aktie (absoluter Betrag)
31.12.2010	4,9	-3,4	1,5					
1.1. bis 31.3.2011	-0,3	0,2	-0,1	0,2	0,1	0,0	0,1	0,78
31.3.2011	4,6	-3,3	1,4					
1.4. bis 30.6.2011	-0,3	0,2	-0,1	0,2	0,1	0,0	0,1	1,26
1.1. bis 30.6.2011	-0,7	0,3	-0,2	0,3	0,2	0,0	0,2	2,05
30.6.2011	4,2	-3,1	1,3					
1.7. bis 30.9.2011	-0,3	0,2	-0,1	0,2	0,1	0,0	0,1	0,92
1.1. bis 30.9.2011	-1,0	0,5	-0,3	0,5	0,3	0,1	0,2	2,96
30.9.2011	3,9	-2,9	1,2					
1.10. bis 31.12.2011	-0,3	0,2	-0,1	0,2	0,1	0,0	0,1	1,36
1.1. bis 31.12.2011	-1,3	0,7	-0,4	0,7	0,4	0,1	0,3	4,30
31.12.2011	3,6	-2,8	1,1					

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von 30 % zugrunde. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Quartalsbericht vom 30. Juni 2012 nur unwesentlich geändert: Im Geschäftsfeld Rail Services wurde eine neu gegründete Gesellschaft in Schweden erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die Gesellschaft stellt notwendige Strukturen für den Vertrieb der Dienstleistungen dieses Geschäftsfelds bereit. Im Geschäftsfeld Switch Systems wurde eine Gesellschaft auf eine andere Gesellschaft verschmolzen.

Konsolidierungskreis

Im Zusammenhang mit der bereits im Quartalsbericht zum 30. Juni 2012 erläuterten Akquisition der Anteile an der TPL (Midlands) Limited, Birmingham/UK, haben sich die Bewertungen der Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden durch weitere Analysen und Untersuchungen verändert. In der nachstehenden Tabelle sind diese Effekte ersichtlich. Der aus dem Unternehmenszusammenschluss resultierende Goodwill beträgt nunmehr 11,8 Mio.€. Die Anpassungen an die Zeitwerte sind weiterhin als vorläufig anzusehen, da die Bewertungstätigkeiten noch nicht abgeschlossen sind.

Dem Kaufpreis für die Anteile in Höhe von umgerechnet 9,7 Mio.€ standen folgende Vermögenswerte und Schulden gegenüber:

Mio.€	Buchwerte unmittelbar vor Zusammenschluss	Anpassungen	Zeitwerte bei Erstkonsolidierung
Immaterielle Vermögenswerte	–	2,3	2,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,9	–	2,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2,7	–	2,7
Sonstige Vermögenswerte	0,5	–	0,5
Schulden	9,9	0,6	10,5
Erworbenes Nettovermögen	–3,8	1,7	–2,1
Kaufpreis			9,7
Verbleibender Goodwill			11,8

Damit waren zum 30. September 2012 mit der Vossloh AG 24 inländische und 40 ausländische Gesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss einbezogen. Drei ausländische Gesellschaften sowie eine inländische Gesellschaft wurden im Rahmen der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Eine Beteiligung an einem inländischen assoziierten Unternehmen wurde at-equity bilanziert.

Eigenkapital Änderungen im Grundkapital haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 30. Juni 2012 nicht ergeben.

Gegenüber dem Vorjahresstichtag hat sich das Grundkapital der Vossloh AG ebenfalls nicht verändert. Am Berichtsstichtag betrug es weiterhin 37.825.168,86 €; die Anzahl der ausgegebenen Aktien belief sich auf 13.325.290 Stück. Hiervon waren zum 30. September 2012 durch das im zweiten Halbjahr 2011 durchgeführte Aktienrückkaufprogramm 11.992.761 Aktien außerhalb der Gesellschaft in Umlauf.

Ergebnis je Aktie

		Jan. – Sep. 2012	Jan. – Sep. 2011
Gewogener Durchschnitt der Stammaktien	Anzahl	13.325.290	14.441.702
Zurückgekaufte Aktien (gewichtet)	Anzahl	-1.332.529	-1.166.774
Gewogener Durchschnitt der in Umlauf befindlichen Aktien	Anzahl	11.992.761	13.274.928
Verwässerungseffekte aus Bezugsrechten der Mitarbeiter und Führungskräfte	Anzahl	–	–
Gewogener Durchschnitt der in Umlauf befindlichen Aktien – verwässert –	Anzahl	11.992.761	13.274.928
Konzernüberschuss	Mio.€	31,4	39,4
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	2,62	2,96
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	2,62	2,96

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Vossloh-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Zahlungsmitteläquivalente umfassen Finanztitel mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

Das primäre Berichtsformat der Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Diese differenziert zwischen den von den verschiedenen Geschäftsfeldern des Vossloh-Konzerns angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Im Rahmen der Anwendung des IFRS 8 werden neben den Geschäftsbereichen Rail Infrastructure und Transportation auch die einzelnen Geschäftsfelder gesondert dargestellt.

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure sind die Aktivitäten des Konzerns im Bereich des schienengebundenen Fahrwegs zusammengefasst. Zu dem Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Fastening Systems, Switch Systems sowie Rail Services.

Das Geschäftsfeld Fastening Systems ist der führende Anbieter von Schienenbefestigungssystemen. Das Angebot umfasst Schienenbefestigungen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über den Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken.

Vossloh Switch Systems ist einer der weltweit führenden Weichenhersteller. Das Geschäftsfeld statet Schienennetze mit Weichen sowie zugehörigen Steuerungs- und Kontrollsystemen aus und übernimmt die Installation sowie die Wartung dieser Systeme. Auch hier reicht das Anwendungsspektrum von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.

Das Geschäftsfeld Rail Services ist in den Bereichen Schienenhandel, Ladeleistung Langschienen auf Baustellen, Schweißwerkleistungen Neuschienen, Aufbereitung Altschienen, Baustellenschweißen, Schienenwechsel, Schienenschleifen/-fräsen, Schienenprüfung und Baustellenüberwachung tätig. Außerdem organisiert und überwacht es Just-in-time-Schientransporte zu Baustellen und sorgt für die termingerechte Bereitstellung zugelassener Ladesysteme.

Im Geschäftsbereich Transportation sind die Aktivitäten im Bereich Schienenfahrzeuge und Systeme/Komponenten für Fahrzeuge einschließlich entsprechender Services zusammengefasst. Zum Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Transportation Systems und Electrical Systems.

Vossloh Transportation Systems mit seinen beiden Produktionsstandorten Valencia (Spanien) und Kiel (Deutschland) ist Europas führender Hersteller von Diesellokomotiven und bietet des Weiteren Instandhaltungsdienstleistungen an. Darüber hinaus entwickelt und produziert der Standort Valencia Fahrzeuge für Nahverkehrsbahnen. Zu den Kunden des Geschäftsfelds zählen Staats- und Privatbahnen sowie Leasinggesellschaften.

Vossloh Electrical Systems rüstet Stadtbahnen und Busse mit anspruchsvollen elektrischen Systemen aus. Das Spektrum der Leistungen umfasst den Antrieb, die Bordnetzversorgung, die Fahrzeugsteuerung sowie die Heizung und Klimatisierung. Die Fahrzeugausrüstungen werden zu einem kompletten, kundenspezifischen Paket integriert und aus einer Hand an den Kunden geliefert. Das Geschäftsfeld ist der weltweit führende Anbieter von elektrischen Ausrüstungen für Elektrobusse, die seit 2008 wahlweise auch mit Hybridantrieben ausgestattet werden können. Neben der Vollausrüstung von Fahrzeugen zählen die nachträgliche Klimatisierung von Schienenfahrzeugen, die Lieferung einzelner Komponenten sowie Teilausrüstungen, Modernisierungen und Service- wie auch Wartungsleistungen zum Angebotsumfang.

Die Konsolidierung beinhaltet die Eliminierung der intersegmentären Geschäftsbeziehungen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Verrechnung der innerkonzernlichen Aufwendungen und Erträge, die Eliminierung konzerninterner Erträge aus Ausschüttungen sowie die Verrechnung der zwischen den einbezogenen Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch und entsprechen den in der EU anzuwendenden IFRS. Geschäftsbeziehungen zwischen den einzelnen Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Eine Überleitung des Segmentergebnisses „Wertbeitrag“ des Gesamtkonzerns auf das in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist nachfolgend dargestellt:

Überleitung des Wertbeitrags auf das EBIT				
Mio. €	Jan. – Sep. 2012	Jan. – Sep. 2011	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011
Wertbeitrag	-0,3	8,0	9,2	3,4
Kapitalkosten auf das betriebsnotwendige Kapital	61,4	60,2	20,9	20,2
EBIT	61,1	68,2	30,1	23,6

Die konsolidierten Unternehmen des Vossloh-Konzerns stehen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit mit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften sowie dem assoziierten Unternehmen der Vossloh-Gruppe in geschäftlichen Beziehungen. Sämtliche Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. In der folgenden Aufstellung sind die im Konzernabschluss erfassten Erlöse und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen dargestellt. Es handelt sich dabei ausschließlich um Geschäfte mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen waren im Berichtszeitraum insgesamt unwesentlich.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Mio.€	Jan. – Sep. 2012 bzw. 30.9.2012	Jan. – Sep. 2011 bzw. 30.9.2011
Käufe oder Verkäufe von Gütern		
Umsatzerlöse	5,6	5,4
Aufwendungen	0,8	1,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3,4	4,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,8	0,5
Käufe oder Verkäufe von sonstigen Vermögenswerten		
Forderungen aus dem Verkauf sonstiger Vermögenswerte	–	0,0
Verbindlichkeiten	1,1	–
Geleistete oder bezogene Dienstleistungen		
Aufwendungen aus dem Bezug von Dienstleistungen	2,2	–
Finanzierungen		
Zinserlöse aus gewährten Finanzierungsdarlehen	0,1	0,0
Zinsaufwendungen aus erhaltenen Finanzierungsdarlehen	–	0,0
Forderungen aus gewährten Finanzierungsdarlehen	4,7	1,3
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Finanzierungsdarlehen	0,0	–
Gewährung von Bürgschaften und Sicherheiten		
Gewährung von Bürgschaften	8,4	9,4
Gewährung von sonstigen Sicherheiten	1,3	1,3

Die Haftungsverhältnisse haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 1,5 Mio.€ auf 13,8 Mio.€ vermindert. Die Haftungsverhältnisse resultieren in Höhe von 10,3 Mio.€ aus Bürgschaftsverhältnissen und in Höhe von 3,5 Mio.€ aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Haftungsverhältnisse

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

		Fastening Systems	Switch Systems	Rail Services	Konsolidierung	Rail Infrastructure
Wertbeitrag						
Jan. – Sep. 2012	Mio.€	19,5	-4,9	-8,1	0,1	6,6
Jan. – Sep. 2011	Mio.€	23,5	-11,5	5,7	0,1	17,8
3. Quartal 2012	Mio.€	9,5	-1,0	0,6	0,1	9,2
3. Quartal 2011	Mio.€	4,5	-1,8	2,2	0,1	5,0
Gesamtvermögen						
30.9.2012	Mio.€	221,3	446,5	124,9	164,7	957,4
30.9.2011	Mio.€	240,1	427,8	111,1	198,8	977,8
Verbindlichkeiten						
30.9.2012	Mio.€	133,9	147,5	100,1	17,3	398,8
30.9.2011	Mio.€	132,9	138,9	69,4	-3,7	337,5
Außenumsatzerlöse						
Jan. – Sep. 2012	Mio.€	193,1	333,9	39,7	0,1	566,8
Jan. – Sep. 2011	Mio.€	191,8	308,5	68,9	0,3	569,5
3. Quartal 2012	Mio.€	82,6	117,5	16,7	0,1	216,9
3. Quartal 2011	Mio.€	57,7	114,1	25,9	-0,1	197,6
Innenumsatzerlöse						
Jan. – Sep. 2012	Mio.€	7,4	0,4	0,0	-3,1	4,7
Jan. – Sep. 2011	Mio.€	9,0	0,2	0,0	-4,8	4,4
3. Quartal 2012	Mio.€	3,6	0,1	0,0	-2,2	1,5
3. Quartal 2011	Mio.€	4,6	0,1	0,0	-1,7	3,0
Zinserträge						
Jan. – Sep. 2012	Mio.€	0,2	0,4	0,0	-0,1	0,5
Jan. – Sep. 2011	Mio.€	0,1	0,7	0,0	-0,1	0,7
3. Quartal 2012	Mio.€	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2
3. Quartal 2011	Mio.€	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3
Zinsaufwendungen						
Jan. – Sep. 2012	Mio.€	-3,1	-2,3	-1,9	-0,1	-7,4
Jan. – Sep. 2011	Mio.€	-2,2	-2,1	-1,7	0,0	-6,0
3. Quartal 2012	Mio.€	-1,1	-0,9	-0,6	-0,1	-2,7
3. Quartal 2011	Mio.€	-1,0	-0,8	-0,6	0,0	-2,4
Planmäßige Abschreibungen						
Jan. – Sep. 2012	Mio.€	5,3	8,5	3,7	0,0	17,5
Jan. – Sep. 2011	Mio.€	4,5	8,2	5,6	0,0	18,3
3. Quartal 2012	Mio.€	1,8	3,0	1,2	0,0	6,0
3. Quartal 2011	Mio.€	1,6	2,8	1,9	0,0	6,3
Investitionen in langfristige Vermögenswerte						
Jan. – Sep. 2012	Mio.€	2,2	13,7	6,2	0,0	22,1
Jan. – Sep. 2011	Mio.€	8,7	12,3	6,2	0,0	27,2
3. Quartal 2012	Mio.€	0,7	5,1	2,1	0,0	7,9
3. Quartal 2011	Mio.€	4,2	4,9	1,8	0,0	10,9
Mitarbeiter im Periodendurchschnitt						
Jan. – Sep. 2012	Anzahl	550	2.274	348	-	3.172
Jan. – Sep. 2011	Anzahl	570	2.265	357	-	3.192

Transportation Systems	Electrical Systems	Konsolidierung	Transportation	Holding-gesellschaften	Konsolidierung	Konzern
1,7	5,6	0,0	7,3	34,1	-48,3	-0,3
-4,2	9,0	0,0	4,8	-13,7	-0,9	8,0
1,8	2,0	0,0	3,8	45,7	-49,5	9,2
0,7	3,8	0,0	4,5	-5,0	-1,1	3,4
515,0	247,5	-1,9	760,6	855,6	-1.024,2	1.549,4
475,0	201,2	-2,2	674,0	836,4	-1.001,9	1.486,3
221,8	119,5	-1,9	339,4	482,0	-452,9	767,3
209,8	73,1	-2,1	280,8	456,6	-429,6	645,3
205,3	113,6	0,0	318,9	0,2	0,0	885,9
184,2	104,5	0,0	288,7	0,2	0,0	858,4
60,3	41,2	0,0	101,5	0,1	0,0	318,5
65,5	35,7	0,0	101,2	0,2	0,0	299,0
0,4	7,1	-6,0	1,5	0,9	-1,5	5,6
1,2	5,5	-4,2	2,5	0,6	-2,1	5,4
0,1	2,0	-1,6	0,5	0,3	-0,6	1,7
0,9	2,7	-2,2	1,4	0,3	-1,3	3,4
3,8	0,3	0,0	4,1	6,7	-6,7	4,6
10,2	0,4	0,0	10,6	6,2	-7,0	10,5
0,4	0,1	0,0	0,5	1,9	-2,1	0,5
3,6	0,2	0,0	3,8	2,2	-2,7	3,6
-4,0	-2,5	0,0	-6,5	-12,0	7,4	-18,5
-7,4	-1,0	0,0	-8,4	-11,1	7,0	-18,5
-0,6	-0,6	0,0	-1,2	-3,8	2,4	-5,3
-2,8	-0,4	0,1	-3,1	-4,0	2,8	-6,7
8,7	2,9	0,0	11,6	0,6	0,0	29,7
7,3	2,3	0,0	9,6	0,4	0,0	28,3
2,4	0,9	0,1	3,4	0,2	0,0	9,6
2,1	0,8	-0,1	2,8	0,2	0,0	9,3
13,0	2,6	0,0	15,6	2,0	0,0	39,7
14,2	6,5	-0,1	20,6	2,5	0,0	50,3
5,3	0,9	0,0	6,2	1,5	0,0	15,6
7,3	1,1	0,1	8,5	0,6	0,0	20,0
1.094	740	-	1.834	47	0	5.053
1.085	656	-	1.741	47	0	4.980

Termine 2013

Veröffentlichung Konzernabschluss 2012	21. März 2013
Pressekonferenz	21. März 2013
Hauptversammlung	29. Mai 2013
Veröffentlichung Zwischenberichte	
zum 31. März 2013	25. April 2013
zum 30. Juni 2013	25. Juli 2013
zum 30. September 2013	30. Oktober 2013

Investor Relations

Ansprechpartner	Lucia Mathée
E-Mail	investor.relations@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-359
Telefax	+49 (0) 23 92/52-219

Creditor Relations

Ansprechpartner	Christiane Konrad
E-Mail	christiane.konrad@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-263
Telefax	+49 (0) 23 92/52-264

Corporate Communications

E-Mail	presse@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-687
Telefax	+49 (0) 23 92/52-538

Organe der Vossloh AG

Vorstand	Werner Andree Dr.-Ing. Norbert Schiedeck
Aufsichtsrat	Dr.-Ing. Wilfried Kaiser, Diplom-Ingenieur, ehemaliges Mitglied des Vorstands der Asea Brown Boveri AG, München, Vorsitzender Peter Langenbach, Rechtsanwalt, Wuppertal, stellv. Vorsitzender Dr. Jürgen Blume, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Bad Bentheim (bis 31. August 2012) Dr. Christoph Kirsch, ehemaliger Finanzvorstand der Südzucker AG, Weinheim Wolfgang Klein, Galvaniseur, Werdohl Michael Ulrich, Maschinenschlosser, Kiel